

Rezidivfreies Überleben und dosimetrische Ergebnisse von Patienten mit lokal begrenztem Prostatakarzinom nach interstitieller 125-Iod-LDR-Brachytherapie

Neubauer S^{1,2}, Derakhshani P^{1,2}, Weise C^{1,3}, Spira G^{1,3}

(1) Westdeutsches Prostatazentrum, Köln, Deutschland

(2) Abteilung für Urologie, Klinik am Ring, Köln

(3) Abteilung für Radioonkologie, Klinik am Ring, Köln

EINLEITUNG:

Wir berichten über die lokale Tumorkontrolle und korrelieren diese zu dosimetrischen Daten bei Patienten mit lokal begrenztem Prostatakarzinom nach 125-Iod LDR-Monotherapie mit einem Follow-Up von bis zu 7 Jahren.

MATERIAL UND METHODEN:

651 Patienten mit lokal begrenztem Prostatakarzinom erhielten zwischen Dezember 2000 und Dezember 2004 eine perineale Seedimplantation mit realtime-modifizierter Dosisplanung als Monotherapie. 501 (77%) Patienten hatten ein niedriges Risiko, 148 (23%) ein mittleres Risiko und 2 waren in der Hochrisikogruppe. 599 Patienten (92%) wiesen einen Gleason-Score 6 oder weniger auf, die Verteilung der klinischen Stadien war 2,4% T1a-b, 68,7% T1c, 27,8% T2a und 1,1% T2b.

ERGEBNISSE:

Die mediane Nachbeobachtungszeit war 52,7 Monate (Range: 35.3-84.0). Das 5-Jahres-PSA-rezidivfreie Überleben (PRFS) für Patienten mit niedrigem und mittlerem Risiko betrug 97,5% und 94%. Es wurden eine mediane V100-Prostata von 98% und eine mediane D90-Prostata von 177 Gy erreicht. Die D90-Prostata war >130/140/150/160 Gy in 98,2/93,9/90,4 und 85,6% der Patienten. Die mediane D30-Urethra betrug 199,3 Gy und die mediane D10-Rektum 88,2 Gy.

Patienten mit PSA-Rezidiv hatten eine mediane D90-Prostata von 167,8 Gy, bei Patienten ohne Rezidiv betrug sie 175,9 Gy. Die Patienten wurden nach PSA-Nadir 0,5 ng/ml stratifiziert (98,2% und 87,6%). Eine Subanalyse der Gruppe mit niedrigem Risiko zeigte ein 5-Jahres PRFS für PSA-Nadir 0,5 ng/ml von 98% und 92%.

SCHLUSSFOLGERUNG:

Unsere Untersuchung zeigte eine Korrelation der Ergebnisse nach LDR-Brachytherapie mit PSA-Wert, Tumor Stadium, Gleason-Score und dosimetrischer Qualität. In unserer Serie war die D90-Prostata, als Merkmal der Qualität einer Implantation, der stärkste prognostische Faktor.